



PROTOKOLL DER VOLLVERSAMMLUNG VOM 17. NOVEMBER 2015

ORT: DORFEN BEGINN: 20.15 UHR ENDE: 22:30 UHR

TAGESORDNUNG

- 1. Begrüßung**
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 3. Feststellungsbeschlüsse zu Vertretungsrechten (§4 Abs. 2 BJR Satzung)
Vorstellung der Schützenjugend**
- 4. Genehmigung der Tagesordnung**
- 5. Genehmigung des Protokolls**
- 6. Nachtragshaushalt 2015**
- 7. Haushalt 2016**
- 8. Jahresplanung 2016**
- 9. Bericht Ak-Zuschussrichtlinien
Aktueller Stand der Überarbeitung**
- 10. Bericht „Tage der Toleranz“**
- 11. Wünsche und Anträge**
- 12. Sonstiges**

TOP 1 – Begrüßung

Frau Schwaiger begrüßt den Vertreter des Landrates Herrn Dr. Bauer, Herrn Stadick als Vertreter des Jugendamts, alle Gäste und Delegierte.

Für die Vollversammlung entschuldig sind: Frau Klarl-Sigl, Frau Dieckmann, Frau Driessen, Frau und Herr Treffler und Frau Senft.

TOP 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Böttcher stellt die Beschlussfähigkeit fest.

36 von 50 Delegierten sind anwesend.
Die Vollversammlung ist somit beschlussfähig.

TOP 3 – Feststellungsbeschlüsse zu Vertretungsrechten (§4 Abs. 2 BJR Satzung) Vorstellung der Schützenjugend

Die Gauschützenjugend Erding hat einen Aufnahmeantrag beim Kreisjugendring Erding gestellt.

Frau Obermeier stellt die Schützenjugend vor. Der Schützengau Erding hat ca. 2.000 jugendliche Mitglieder (Gesamt-Mitglieder: 7.600), welche auf 63 Vereine im Landkreis Erding verteilt sind.

Hierzu gibt es keine weiteren Fragen der Delegierten.

Frau Schwaiger stellt fest, dass die Voraussetzungen für eine Einräumung des Vertretungsrechtes vorliegen (Jugendverband ist Mitglied im BJR und hat mindesten eine aktive Gruppe im Landkreis).

Die Vollversammlung stellt fest, dass die Schützenjugend als Mitgliedsverband in den Kreisjugendring Erding aufgenommen wird.

Die Schützenjugend ist mit zwei Stimmen stimmberechtigt. (2 Delegierte)

Somit erhöht sich die Zahl der stimmberechtigten Delegierten auf 52.

Ab sofort sind 38 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die katholische Jugend stellt nochmals das Stimmungsbarometer vor.

TOP 4 – Genehmigung der Tagesordnung

Frau Schwaiger stellt den Delegierten die Tagesordnung, welche fristgerecht zugesandt wurde, vor.

Abstimmung:

Ja: 38

Enthaltungen: 0

Nein: 0

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 5 – Genehmigung des Protokolls

Zum Protokoll der letzten Vollversammlung vom 20. Mai 2015 gibt es keine Anmerkungen.

Abstimmung:

Ja: 38

Enthaltungen: 0

Nein: 0

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 6 - NACHTRAGSHAUSHALT 2015

Frau Rainer stellt den Nachtragshaushalt 2015 vor.

Im Haushalt 2015 waren keine Investitionen festgelegt.

Für zirkuspädagogische Maßnahmen und zur Erweiterung des Verleihangebotes soll, aufgrund eines Vorstandsbeschlusses, ein neues Zirkuszelt angeschafft werden.

Kosten: ca. 7.000 €

Die Finanzierung soll über Mehreinnahmen aus den „Aktivitäten des Kreisjugendrings“ (Einzelplan 200) erfolgen.

Diese erhöhen sich von 30.000 € auf 37.000 €

Das Gesamt Haushaltsvolumen erhöht sich von 260.280 € auf 267.280 €

Fragen: Herr Ruppert: Seite 3 C1 besteht ein Formfehler, bei der Zielvereinbarung sollte der erste Satz zum besseren Verständnis gestrichen werden.

Antwort Frau Rainer: Der erste Satz zeigt die bisherige Festlegung im Haushalt, Satz 2 Rot zeigt die neue Festlegung, d.h. der Verlauf wird dargestellt.

Abstimmung:

Ja: 38

Enthaltungen: 0

Nein: 0

Der Nachtragshaushalt wird einstimmig genehmigt.

TOP 7 – Haushalt

Frau Rainer stellt den Haushaltsentwurf 2016 vor:

- Die Gesamteinnahmen und –ausgaben betragen 288.380 €
- Steigerung von 28.000 € gegenüber dem Vorjahr (2015: 260.280 €)
- Teilweise ist diese Erhöhung durch eine Aufstockung der Stundenzahl (von 5 auf 10 Stunden) der Schulsozialarbeit in Fraunberg bedingt, welche jedoch von der Gemeinde finanziell abgedeckt wird
- Die Personalkosten der Geschäftsstelle in Erding erhöhen sich um 9.500 €, da die Stelle der offenen Jugendarbeit wieder ganzjährig besetzt ist
- Um die Ausgaben der Geschäftsstelle zu decken wird das Budget um 3.600 € erhöht
- Eine große Auslastung der Aktivitäten begründen eine Budgeterhöhung um 2.000 €
- Aufgrund zusätzlicher Mitgliedsverbände wird die Verfügungssumme für Zuschüsse von 36.000 € auf 37.000 € angehoben. Die Erhöhung von 1.000 € verteilt sich wie folgt:
 - Die Verfügungssumme der Pauschalzuschüsse erhöht sich um 500 €. Da dieser unter mehr Jugendverbänden aufgeteilt werden muss, ergibt sich eine Reduzierung des Pauschalzuschusses für die einzelnen Verbände.
 - Der Zuschuss für Freizeiten wird ebenfalls um 500 € angehoben

- 2016 sind keine Investitionen geplant
- Es konnten weitere Rücklagen gebildet werden. (Die nach Finanzordnung geforderte Betriebsmittelrücklage von 10% des durchschnittlichen Haushaltsvolumens kann trotz erneuter Rücklagenzuführung noch nicht eingestellt werden.) Ein Teil der Rücklagen ist für Kosten der Jugendsozialarbeit und Rechnungsprüfung zweckgebunden
- Fragen zum Haushalt:
 - Herr Hochholzer (BDKJ) möchte eine Erklärung der Berechnungsgrundlage und wünscht sich unverändert hohe Pauschalzuschüsse
 - Das neue Berechnungssystem für Pauschalzuschüsse wird von Herrn Zahn erklärt (Punktesystem)
 - Durch die mangelnde Beteiligung der Jugendverbände war das „alte“ System (Festlegung am Klausurabend) nicht mehr sinnvoll
 - Frau Rainer weist auf die geplante Änderung der Zuschussrichtlinien hin. Bei der Überarbeitung wird versucht die Berechnungsgrundlage klarer darzustellen
 - Alle weiteren Vorschläge werden gesammelt und geprüft inwieweit diese in die neuen Zuschussrichtlinien eingebracht werden können
 - Auf die Frage vom BDKJ nach Projekten für jugendliche Flüchtlinge antwortet Frau Schwaiger, dass noch nichts Konkretes geplant sei, aber es sicher eine Umsetzung geben wird

Abstimmung:

Ja: 38

Enthaltung: 0

Nein: 0

Der Haushalt wird einheitlich beschlossen.

TOP 8 – Jahresplanung 2016

Frau Schwaiger stellt die Jahresplanung vor:

- Die Geschäftsstelle steht für Beratung und Koordinierung den Jugendverbänden zur Verfügung
 - Arbeitskreise zur Begleitung der offenen Jugendarbeit, zur Überarbeitung der Zuschussrichtlinien, der Jugendhilfeplanung und das „Bündnis bunt statt braun“.
 - Durchführung von Vollversammlungen und Vorstandssitzungen, ggf. auch Klausurtagen
 - Frau Rainer erklärt Herrn Hochholzer (BDKJ) den ursprüngliche Sinn des Klausurtages. Er sollte die Möglichkeit geben, eine Meinungsbildung der Jugendverbände im Vorfeld ohne Pressebeteiligung herbeizuführen, die Vollversammlung mitzugestalten und ggf. den Pauschalzuschuss bedarfsgerecht zu verteilen
 - Das Meinungsbild (Stimmungsbarometer) zeigt, dass ein Termin mit mehr zeitlichem Abstand zur Vollversammlung gewünscht wird. Des Weiteren sollen Themen festgelegt werden.
 - Der Klausurabend-Termin wird künftig, laut Frau Schwaiger, mit einem größeren Abstand zur Vollversammlung festgelegt werden. Voraussetzung ist ein Bedarf durch die Jugendverbände, die aufgrund des Wunsches nach eingehenderen thematischen Behandlungen auch Themen einbringen sollen.
- Kinderfreizeit in den Sommerferien
 - Oberbayerische Zirkustage
 - Sprachferien England

- Gemeindliches Ferienprogramm
- Neues Bildungsregion-Projekt am Anlaufen: Jugendleiterausbildung an Schulen (Start im Gymnasium Dorfen)
- Für Projekte mit jungen Flüchtlingen, ist der KJR auf der Suche nach Kooperation mit Verbände
- Schulsozialarbeit in Fraunberg von 5 auf 10 Wochenstunden ausgedehnt und in Wartenberg fortgesetzt
- Neue Mitarbeiterin seit Anfang 2015 für offenen Jugendtreffs (Frau Gutmann)

Top 9 - Bericht Ak-Zuschussrichtlinien Aktueller Stand der Überarbeitung

Herr Stadick gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Überarbeitung der Zuschussrichtlinien:

- In der Arbeitsgruppe sind vertreten: Kreisjugendring Erding, Bayerische Sportjugend katholische Jugendstelle, evangelische Jugend und das Kreisjugendamt
- Bisher wurden die Pauschalzuschüssen noch nicht besprochen, evtl. können Regelungen aufgenommen werden, falls konkrete Vorschläge eingehen.
- Die Richtlinien sind 10 Jahre alt und werden nun grundlegend auf veränderten Bedarf und Unstimmigkeiten überprüft.
Folgende durch verschiedene Anträge vorgegebenen Ziele werden bereits berücksichtigt.
 - Entbürokratisierung
 - Anpassung der Fristen
 - Einführung einer Mindestpauschale ohne Belegnachweis
 - Höchstförderbetrag bei Freizeitförderungen erhöhen (850 €)
 - Bei Jugendbildung den prozentualen Förderanteil von 60 % auf 75% und den Höchstbetrag auf 750 € anheben
 - Formblatt in der Internetseite als PDF zum Ausfüllen einstellen
 - Qualitätssteigerung durch zielgerichtete Förderung von Juleica-Inhabern
 - evtl. neuen Bereich: VIII Projektförderung, Obergrenze 1.500 € bis 75 % der Gesamtkosten, zeitliche Begrenzung der Projekte. 24 Monate
- Bis zum Sommer 2016 soll die Überarbeitung abgeschlossen sein und die Richtlinien dem Jugendhilfeausschuss und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
- Die neuen Richtlinien werden dann in der Herbstvollversammlung 2016 vorgestellt

Frau Schwaiger bedankt sich bei Herrn Stadick für die Erläuterungen.

Keine weiteren Fragen.

TOP 10 – Bericht „Tage der Toleranz“

Herr Xaver Hauser und Nepomuk Hauser von der AWO-Jugend berichten anhand einer umfassenden Präsentation über die Planung und Durchführung der „Tage der Toleranz“. Sie fanden statt am 2. und 3. Oktober 2015 auf dem Schrankenplatz in Erding. Das Thema war „Keine Angst?!“.

Eröffnet wurden die „Tage der Toleranz“ mit einer Auftaktveranstaltung und anschließender Diskussionsrunde. Am nächsten Tag fanden Einzelaktionen von Jugendverbänden, dem Kreisjugendring Erding, Initiativen für Jugendkultur und engagierten Einzelpersonen statt.

Die Abschlussveranstaltung fand im Jugend- und Kulturhaus Sonic statt.
In der Reflexionsrunde weist der BDKJ darauf hin, dass die Einladungen zu den Vorbereitungstreffen zu kurzfristig erfolgten.

TOP 11 – Wünsche und Anträge

Keine Wünsche und Anträge.

Top 12 – Sonstiges

Herr Böttcher macht auf ein Benefizkonzert von Laut und Spendabel am 23.04.2016 um 19:00 Uhr im Sonic in Erding aufmerksam. Die Einnahmen gehen an die Clearingstelle für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge in Erding.

Für ein „Workcamp“ auf Korsika vom 20.05.-28.05.1016 wird noch eine Jugendgruppe mit 12 Jugendlichen und 2 Jugendleitern gesucht. Interessierte melden sich bitte beim Kreisjugendring Erding oder der katholischen Jugendstelle.

Frau Schwaiger bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet um 22.30 Uhr die Vollversammlung.

Birgit Schwaiger

Christine Stemmer

1. Vorsitzende

Protokollführerin